



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 126.

Sonnabend, den 1. Juli.

1848.

Die Hütte im Waldgebirge.

Novelle von Moriz Reichenbach.

(Fortsetzung.)

Richard hatte bald von seiner Verfolgung abgelaßen und war mit dem festen Vorsatze in die Hütte zurückgekehrt, hier Mariens Rückkunft zu erwarten. Aber erschöpft, wie er war, sehnte er sich nach einer Lagerstätte, und fing nun an, mit der brennenden Lampe in der Hand, das Zimmer prüfend zu mustern. Schnell entschlossen, das vor ihm stehende Bett zu benutzen, riß er das weiße Tuch herab; doch mit einem Schreckensrufe wich er entsezt zurück, beim Anblicke der starren Leiche, die mit halboffenen Augen im weißen Todtenhemde vor ihm lag. Sein Haar sträubte sich empor, seine Kniee bebten und die Lampe entfiel der zitternden Hand. — Rohheit und Feigheit findet man oft seltsam gepaart. Richard hätte noch vor wenigen Minuten auf derselben Stelle, wo

er jetzt zitternd stand, an Marien mit kaltem Blute die größte Schandthat verübt; das Bitten und Flehen der Unschuld, um Gottes Barmherzigkeit willen! würde sie nicht vor ihm geschützt haben, würde ihn nicht bewogen haben, die Hütte zu verlassen und jetzt wirkte der unvermuthete Anblick des todten Körpers so entsezlich auf sein rohes Gemüth, daß er kaum seiner Sinne mächtig, nicht aus Ehrfurcht vor der Todten, sondern aus abergläubischer Feigheit aus dem Gemache stürzte, unaufhaltsam den Berg hinaufstürmte, verfolgt von den Gespenstern seiner erregten Phantasie, bis er droben, auf dem äußersten Gipfel zwischen Felsentrümmern niedersank. Hier durchwachte auch er die ganze Nacht in ängstlichen Fieberschauern und als der erste lichte Streifen am nächtlichen Himmel den nahenden Morgen verkündete, da war es ihm, als erinnere er sich unwillkürlich eines Morgengebets, doch je höher die flammende Röthe am Horizonte heraufstieg, stiegen auch